



SVP Aarau
Einwohnerratsfraktion
Postfach
5001 Aarau

Aarau Rohr, 19.2.2026

Anfrage

Neue Mega-Kläranlage in Rohr, mitten in der Landwirtschafts- und Erholungszone

Gemäss der Mitteilung in der Aargauer Zeitung vom 19. Februar beabsichtigen fünf Abwasserverbände ihre bisherigen fünf Kläranlagen durch eine neue, sehr grosse Kläranlage im Gebiet Salamatt/Lehenschachen in Rohr zu ersetzen.

Die neue Anlage soll also nahe an den Wohnhäusern in der Rohrer Salamatt und mitten in der Erholungszone erstellt werden. Gleichzeitig soll Landwirtschaftsland der Landwirtschaft entzogen und in eine Bauzone umgezont werden. Dies erscheint uns weder nötig noch zielführend. Zudem ist es ein weiteres Beispiel dafür, dass ungeliebte Anlagen einfach bei den Nachbarn platziert oder aus Sicht der Stadt in periphere Stadtteile oder allenfalls auch in Nachbargemeinden verschoben werden sollen. Dies stösst natürlich auf entsprechenden Widerstand.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Unterstützt der Stadtrat diese Standortwahl in Rohr?
2. Gibt es am bestehenden Standort der Kläranlage (ARA Telli) keine Erweiterungsmöglichkeiten?
3. War der Bedarf für eine Erweiterung in diesem Umfang früher schon bekannt? Seit wann?
4. An der Einwohnerratssitzung vom 27.2.2017 wurde ein Baurechtsvertrag über die Parzelle der Schrebergärten in der Telli zugunsten des Abwasserverbandes gutgeheissen, Dieser dient zur Sicherung der Erweiterungsmöglichkeit der bestehenden ARA. Wurde die Aufhebung der Schrebergärten in der Telli zur Erweiterung der Kläranlage im vorliegenden Fall in Betracht gezogen. Wenn Nein, wieso nicht?
5. Wenn der Umfang früher schon bekannt war, weshalb wurde dann Flächen für eine mögliche Erweiterung der ARA für die Erstellung einer Biogasanlage (Greenpower AG) verwendet?
6. Wurde die Wahl des vorgesehenen Ortes von den Beschwerden bezüglich bestehenden Geruchsimmissionen beeinflusst, dh einfach möglichst weg vom aktuellen Standort?
7. Wurde geprüft ob die bisherige ARA Telli im Perimeter maximal ausgebaut werden kann und eine zweite Kläranlage weiter oben im Suhren- oder Wynental die restliche nötige Kapazität erbringen könnte? Dies würde immer noch eine Reduktion von 5 auf 2 Anlagen ermöglichen. Zudem könnten die nötigen riesigen Abwasserleitungen nach Aarau etwas verkleinert werden.

Thomas Richner
Einwohnerrat